

Juso-Unterbezirk Göttingen

Nikolaistraße 30 – 37073 Göttingen

1 **Antrag A3: Stärkere finanzielle Unterstützung für Jugendgerichte, -**
2 **haftanstalten und Betreuungsangebote für jugendliche Straftäter.**

3

4 **Antragssteller:** Juso-Unterbezirksvorstand

5 **Die Juso-Unterbezirkskonferenz möge beschließen:**

6 *Weiterleitung an die Juso-Bezirkskonferenz, den SPD-Unterbezirksparteitag*

7

8 Seit den Landtagswahlen im Januar in Hessen ist erneut eine Diskussion über
9 Jugendkriminalität entbrannt. Die Forderungen von Unionspolitikern die
10 Höchststrafe im Jugendstrafrecht von 10 auf 15 Jahre zu erhöhen ist hier genauso
11 wenig angebracht, wie die Einführung von Erziehungscamps mit zweifelhaften und
12 nicht evaluierten Methoden. Die Gesellschaft sollte im Umgang mit ihren
13 jugendlichen Straftätern andere Optionen wählen.

14 Wir Jusos fordern, dass

15 1. die Jugendgerichte und die Staatsanwaltschaften mit mehr qualifizierten
16 Personal ausgestattet werden, um die die Dauer der Ermittlung und des Verfahren
17 zu verkürzen.

18 2. die Jugendhaftanstalten mit Hilfe von mehr finanziellen Mitteln eine sinnvolle
19 pädagogische Betreuung ihrer Insassen und ihre Rehabilitierung in die
20 Gesellschaft ermöglichen.

21 3. Hilfsprojekte zur Reintegration von ehemaligen Straftätern in unsere
22 Gesellschaft stärker gefördert werden.

23 Begründung:

24 Ein großes Problem im Umgang mit der Jugendkriminalität ist die Dauer der
25 Jugendstrafverfahren. Alleine zwischen der Anklage und der Verurteilung liegen
26 häufig mehrere Monate, die Ermittlungszeit von Polizei und Staatsanwaltschaft

Juso-Unterbezirk Göttingen

Nikolaistraße 30 – 37073 Göttingen

27 nicht mitgerechnet. Eine schnelle Verurteilung ist jedoch unerlässlich um ein
28 Unrechtsbewusstsein bei den jungen Straftätern zu erzeugen und das sie merken,
29 das ihre Vergehen geahndet werden. Jemand der im Frühjahr einen Raub begeht
30 und erst im Dezember oder sogar später dafür zur Rechenschaft gezogen wird, ist
31 von einer kriminellen Karriere nur schwer abbringen zu lassen. Daher brauchen die
32 Gerichte und die Staatsanwaltschaft mehr qualifiziertes Personal, um die
33 Ermittlungszeit und besonders die Verfahrenszeit zu verkürzen.

34 Die Jugendgefängnisse in Deutschland sind überfüllt und sie sind personell stark
35 unterbesetzt. Auf die viele jungen Straftäter kommen zu wenige Betreuer,
36 Psychologen und Wärter. So kam es bei Berlin in der Haftanstalt Plötzensee in vier
37 Monaten im Sommer 2007 zu 99 Anzeigen wegen Körperverletzung. Jugendrichter
38 haben bereits gedroht Jugendliche nicht mehr in die Haftanstalt einzuweisen, falls
39 dort die Gewalt unter den Häftlingen nicht aufhört. In den Medien ist ausführlich
40 über einen Foltermord in einer Anstalt in Nordrhein-Westfalen berichtet worden.

41 Es wundert an dieser Stelle nicht, dass die Rückfallquote bei den zu Jugendstrafe
42 verurteilten jungen Männern an die 80% beträgt. Dem kann nur mit qualifizierter
43 pädagogischer Betreuung und genügend Raum in Gefängnissen entgegengewirkt
44 werden. Hierfür müssen die Haftanstalten dringend mit mehr finanziellen Mittel
45 ausgestattet werden.

46 In den vergangenen Jahren sind häufig Programme für Bewährungshilfen oder
47 Anti-Aggressions-Trainings den Sparambitionen von Verwaltung und Politikern
48 zum Opfer gefallen. Gerade solche Hilfsprojekte benötigt man jedoch um
49 Straftäter und ehemalige Straftäter in unserer Gesellschaft wieder zu integrieren.
50 Ein entlassener Häftling der in ein schwieriges soziales Umfeld Mangels anderer
51 Alternativen zurückkehrt, wird ohne die nötige Betreuung unter Umständen erneut
52 Straffällig werden. Daher müssen mehr Gelder für solche Programme bereitgestellt
53 werden.